



Jugendsammelwoche in Fischbachtal – für eine aktive Jugendarbeit vom 14. März bis 02. April 2026

Die Sammelwoche wird von den Jugendabteilungen der angemeldeten Vereine durchgeführt. Die Sammelgebiete werden entsprechend aufgeteilt. Spendenquittungen (ab 10 €) können anschließend ausgestellt werden (bei den Jugendlichen zu beantragen).

Wir bitten die Fischbachtaler Bürgerinnen und Bürger, die Sammlung zu unterstützen und bedanken uns im Voraus.

Weitere Informationen finden Sie hier:
jugendsammelwoche-hessen.de

Aus dem Inhalt:

Aus der Gemeindeverwaltung	2
Aus den Vereinen	9
Geburtstage	10
Ehejubiläen	11

So erreichen Sie die Gemeindeverwaltung:

Darmstädter Str. 8
64405 Fischbachtal
Tel.: 06166 9300-0

gemeinde@fischbachtal.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 08:30-12:00 Uhr
und Do. 14:00-18:00 Uhr



Helferinnen und Helfer gesucht für die Ferienspiele 29.06. bis 03.07.2026

Die Fischbachtaler Ferienspiele sind für viele Kinder ein Highlight in der Sommerzeit.

Zahlreiche Kinder im Grundschulalter nehmen teil, um eine Woche lang Spiel und Spaß zu erleben. Dies ist jedoch nur durch engagierte Vereine und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer möglich.

Haben Sie Interesse, die Vereine bei dieser Aufgabe zu unterstützen und in Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Gemeinde eine tolle Ferienwoche zu gestalten?

Dann melden Sie sich bei der Kulturabteilung der Gemeinde Fischbachtal,
kulturamt@fischbachtal.de



Grafik: www.pixabay.com | Rheo

Verantwortlich für den Inhalt der Kommune: Gemeindeverwaltung Fischbachtal
Darmstädter Straße 8 · 64405 Fischbachtal · Tel.: 06166 9300-0 · gemeinde@fischbachtal.de

Rückblick zum Grenzgang 2026

Traditionell findet zum Einstieg ins neue Jahr der Grenzgang in unserer Gemeinde statt. Die fast 9 km lange Strecke führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei durchaus wechselhaftem Winterwetter durch die Fischbachtaler Gemarkung. Die Führung haben dieses Mal die Geopark-vor-Ort-Begleiter von Geopark Fischbachtal übernommen. Mehr Informationen zur Gruppe finden Sie hier: www.geopark-fischbachtal.org

Versorgt wurde die Runde in einer gemütlichen Pause von der Familie Marx auf dem Campingplatz Odenwaldidyll. Schließlich endete die Wanderung im Bürgerhaus Billings bei einem kräftigen Eintopf von der Lichtenberger Landwirtschaft. Für die passenden Getränke sorgte der Feuerwehrverein Billings.

„Herzlichen Dank an alle Beteiligte für diesen gelungenen Grenzgang“, so Bürgermeister Thoma abschließend.



Rückblick Lichterzeit 2025

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Zum fünften Mal fand am Ewigkeitssonntag im November letzten Jahres die Gedenkstunde „Lichterzeit“ im Bestattungswald 12 Apostel statt. Gemeinsam mit Pfarrer Simon Körber widmeten wir den Verstorbenen eine Andacht, die durch den evangelischen Posaunenchor begleitet wurde.

Viele Lichter verliehen der Gedenkstunde eine feierliche und würdevolle Atmosphäre, an der zahlreiche Angehörige teilnahmen.

Ich danke allen Mitwirkenden herzlich für ihr Engagement!

*Ihr Philipp Thoma,
Bürgermeister*



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Abgabe von alten oder leeren Tinten- und Tonerkartuschen ist im Rathaus nicht mehr möglich.

Diese müssen in Zukunft beim Händler oder entsprechenden Sammelstellen zurückgegeben werden.

Elektroschrott

Neue Regelungen ab dem 1.1.2026

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben, wird die AZUR ab dem 01.01.2026 keinen Elektroschrott mehr von zu Hause abholen. Daher gelten nun folgende Regelungen:

Kleingeräte (bis 25 cm Kantenlänge):

1. Rücknahme durch den Handel.
2. Annahme durch unseren Bauhof

Kühlschränke/Klimageräte:

1. Rücknahme durch den Handel.
2. Bürgerinnen und Bürger sollen diese auf den Wertstoffhof Weiterstadt bringen.

Großgeräte:

1. Rücknahme durch den Handel.
2. Bürgerinnen und Bürger sollen die Geräte auf entsprechende Wertstoffhöfe bringen (Semd, Mühlthal, Weiterstadt).

Gerätebatterien:

1. Abgabe im Handel.
2. Bis auf Weiteres bei uns im Bauhof bzw. im Rathaus

Leichtverkehrsaltbatterien (z.B. von E-Bikes):

1. Abgabe im Handel.
2. Bürgerinnen und Bürger sollen diese nach Mühlthal zur AZUR bringen.

Autobatterien:

Rückgabe bei entsprechenden Unternehmen.

Privatförderung in Fischbachtal

Zuschüsse für private Sanierungs- und Umbaumaßnahmen

Gute Nachrichten für Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden in Fischbachtal: Durch die Anerkennung der Gemeinde Fischbachtal als Förderungsschwerpunkt der Dorfentwicklung können auch für private Sanierungs-, Umbau- und Neubaumaßnahmen Zuschüsse beantragt werden.

Ziel ist es, die Wünsche der Bauherrschaft mit der für Fischbachtal typischen Gestaltung in Einklang zu bringen und die Mittel aus dem Förderprogramm zu nutzen. In vielen anderen Gemeinden haben sich Scheunen in wundervolle Wohnhäuser verwandelt, konnte durch die Außen- und Innensanierung die Wohnqualität verbessert oder Leerstand beseitigt werden - und dies oft nur mit Hilfe der Förderung.

Voraussetzung ist die Lage im festgelegten Fördergebiet im historischen Ortskern oder dass es sich um ein Einzelkulturdenkmal handelt. Die Fördergebiete können unter www.fischbachtal.de/buergerinfo/dorfentwicklung abgerufen werden.

Die Förderquote beträgt 35 % der Nettokosten, maximal 45.000,- € Zuschuss pro Objekt, sogar bis zu 60.000,- € bei Kulturdenkmalen. Bei ehemaligen Wirtschaftsgebäuden, die in bis zu drei Wohneinheiten umgenutzt werden, sind sogar bis zu 200.000,- € Zuschuss möglich. Auch Neubauten sind förderfähig, wenn es sich beispielsweise um einen Ersatzbau handelt.

Wenn Sie Interesse an einer Förderung haben, vereinbaren Sie einen Beratungstermin! Die kostenfreie und unverbindliche Beratung erfolgt durch das Büro „plan.rohleder“. Ihr Ansprechpartner ist Ingo Rohleder, erreichbar unter den Telefonnummern 06151/5994984 und 0177/5609357.

DORFENTWICKLUNG



Methusalembäume

Eine Patenschaft, die Wurzeln schlägt

Der Wald hat für uns Menschen seit jeher eine besondere Bedeutung. Er schenkt Ruhe, schützt das Klima und ist Lebensraum unzähliger Tiere und Pflanzen. Manche seiner Bäume sind so alt, dass sie Geschichten erzählen könnten, die weiter zurückreichen als jedes Menschenleben.

Um diese Naturdenkmäler zu schützen, haben 13 Kommunen des Forstamtsbezirks Dieburg den gemeinnützigen Verein „Methusalembäume e.V.“ gegründet. Der Verein ermöglicht es Menschen, die Verantwortung für einen besonders alten, ökologisch wertvollen Baum zu übernehmen und so zu seinem langfristigen Erhalt beizutragen. Denn jeder dieser alten Bäume ist Lebensraum für seltene Insekten, Brutplatz für Vögel und Rückzugsort für unzählige Arten – und so zugleich ein mächtiger Verbündeter in Sachen Klimaschutz.

Mit einer Patenschaft können Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Schulen, Kitas und Vereine ein Zeichen setzen, denn Spenden fließen direkt in Maßnahmen zum Natur- und Artenschutz in den Wäldern der beteiligten Kommunen. Auch Bürgermeister Philipp Thoma ist überzeugt: „Wenn wir einen solchen alten Baum schützen, bewahren wir nicht nur seine Geschichte, sondern auch die Vielfalt, die er in sich trägt und um sich herum schafft. Eine Patenschaft bedeutet, Lebensraum und Zukunft zu schenken

Wie ein Baum zum Methusalembaum wird

Besonders beeindruckende knorrige, alte Bäume werden vom Forstamt Dieburg als Methusalembäume ausgewählt. Wer eine Patenschaft übernehmen möchte, sucht sich mit den zuständigen Revierförstern „seinen“ Baum aus, der fortan die Namensplakette des Spenders am Stamm trägt und dauerhaften Schutz genießt.

Eine Patenschaft für einen Methusalembaum ist ab einer einmaligen Spende von 500 Euro möglich. Der Baum wird mit den Revierförstern ausgewählt und mit einer Namensplakette der Spenderin oder des Spenders versehen. Ansprechpartner für die Übernahme einer Patenschaft sind die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der beteiligten Städte und Gemeinden: Babenhausen, Dieburg, Eppertshausen, Fischbachtal, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Messel, Münster, Otzberg, Reinheim, Roßdorf und Schaafheim.

Wer möchte, kann sich direkt an das Forstamt Dieburg wenden (Ringstraße 54, 64807 Dieburg) unter der Telefonnummer 06071 98610 oder per Mail an forstamtdieburg@forst.hessen.de

Baumspende Spielplatz „Am Amtsacker“

Die Gemeinde Fischbachtal freut sich über die Spende von zwei Bäumen für unseren Spielplatz „Am Amtsacker“ und bedankt sich recht herzlich bei Rico Fillsack von Garten- und Landschaftsbau Rico Fillsack aus Rodau und bei Alf Kindinger vom Planungsbüro Kindinger Garten- und Landschaftsplanung, für ihr großzügiges Engagement.

„Das ist eine tolle Nachricht und zeigt die Verbundenheit von Herrn Fillsack und Herrn Kindinger mit unserer Gemeinde“, so Bürgermeister Philipp Thoma.

Durch die beiden Bäume soll der Spielplatz zukünftig grüner blühen und den Kindern beim Spielen an heißen Tagen Schatten spendieren.

Wir freuen uns sehr über das Engagement der beiden Spender und sagen: Danke!





Neues vom Verschönerungsverein Nonrod

Zur Jahreswende konnten wir mit Lotti und Erhard groß feiern, da war einiges zusammen gekommen: Lotti Martin war 85 und Erhard Müller 80 geworden. Beide sind seit 25 Jahren Mitglieder im VVN und seit 35 Jahren Pensionsgäste im „Grünen Baum“. Ein besonderes Jubiläum der beiden Frankfurter, die nun mit der bisherigen Rekordinhaberin in Nonrod, Frau Knabe, gleichzogen. Sie wurde für dieses Jubiläum bereits 1996 im Gasthaus „Zum Rodenstein“ geehrt.

Lotti ist Nonrod schon seit Kindertagen verbunden, da ihre Familie in Frankfurt ausgebombt wurde und Jahre in Fränkisch-Crumbach lebte. Mit ihrer damaligen Nachbarin unternahm sie viele Ausflüge nach Nonrod in den grünen Baum.

Im Rahmen der kleinen Feierstunde wurde für die Geburtstage ein Präsentkorb und für ihre 25jährige Mitgliedschaft im VVN als Dankeschön eine Urkunde und eine Flasche Sekt überreicht. Von Seiten des Gasthauses gab es einen Übernachtungsgutschein für die langjährige Treue.

Fehlen durfte natürlich auch nicht der VVN- Kalender für 2026. Der Fotokalender mit Bildern von Bernd Scheider enthält eine Auswahl seiner eindrucksvollen und kunstvoll gestalteten Fotografien aus Nonrod und der umliegenden Landschaft.

Ein tolles Geschenk für die beiden Jubilare, die so ein „wenig Nonrod“ mit zu sich nach Frankfurt nehmen konnten.

Der Kalender wurde an alle Mitglieder und Haushalte in Nonrod verteilt. Das Präsent mit den stimmungsvollen Motiven fand großen Anklang.



März

01.	Gutmann, Sabine	70	Niedernhausen
04.	Kleinschmidt, Georg	85	Niedernhausen
08.	Marx, Lothar	70	Niedernhausen
09.	Baron , Gisela	85	Steinau
14.	Katzenmeier, Helga	85	Niedernhausen
15.	Vierheller, Werner	85	Lichtenberg
17.	Glas, Günter	70	Niedernhausen
19.	Klingert, Dieter	70	Steinau
21.	Müller, Erika	75	Niedernhausen
23.	Brunold, Peter	75	Nonrod
30.	Jungblut, Ingeborg	95	Lichtenberg

April

02.	Müller, Walter	80	Meßbach
05.	Thomas, Lydia	75	Niedernhausen
07.	Kühn, Emma	85	Niedernhausen
08.	Specht, Renate	80	Niedernhausen
13.	Wendel, Volker	75	Lichtenberg
16.	Muth, Ingeborg	70	Niedernhausen

Mai

02.	Herder, Gerda	80	Niedernhausen
03.	Chatziparasidou, Eleni	80	Niedernhausen
09.	Kleefeldt, Manfred	75	Billings
11.	Burg, Bernd	80	Lichtenberg
12.	Frank, Heike	70	Lichtenberg
13.	Hinz, Benita	70	Billings
14.	Schäfer, Anita	70	Steinau
17.	Kunz, Brigitte	75	Meßbach
20.	Klinger, Anita	80	Steinau
23.	Seibert, Christine	70	Niedernhausen
24.	Hartmann, Friedel	70	Niedernhausen

70 Jahre

21.04. Erna und Wilhelm Delp
Niedernhausen

65 Jahre

04.03. Marija und Alexander Nikolic
Billings

50 Jahre

07.05. Helga und Kurt Rämisch
Lichtenberg

